

Der Sexocorporel geht von einem Modell sexueller Gesundheit aus, das weitgehend alle in der Sexualität interagierenden Komponenten umfasst. Entstehung, Entwicklung, Interaktion und Harmonisierung der unterschiedlichen Komponenten der Sexualität untereinander haben große Bedeutung.

Über Integration von Elementen unterschiedlicher Vorgehens- und Verständnisweisen werden verschiedene Ebenen menschlicher Sexualität berücksichtigt: persönliche Komponenten (wie sexuelle Lust, Begehren, Imagination, Attraktionscodes, emotionale Intensität im sexuellen Erleben, sexuelle Selbstsicherheit, ...), kognitive Komponenten (wie Kenntnisse, Glaubenssysteme, ...), die Beziehung oder die Beziehungen, gesellschaftliche Komponenten, und der Körper (Ausdruck, Sinnlichkeit, Erregung, ...). Mit dem Einbeziehen von Körperempfindung, Bewegung und Ausdruck bietet der Körper einen basalen Zugang zur Selbstwahrnehmung und zu neuen Möglichkeiten, an Veränderung/Erweiterung zu arbeiten und Neues zu entdecken.

www.sexocorporel.com

www.ziss.ch